



KOHLGRUBER EVANGELIENBLÄTTCHEN

OSTERN 2021

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS

AUS DEM HEILIGEN EVANGELIUM NACH JOHANNES

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

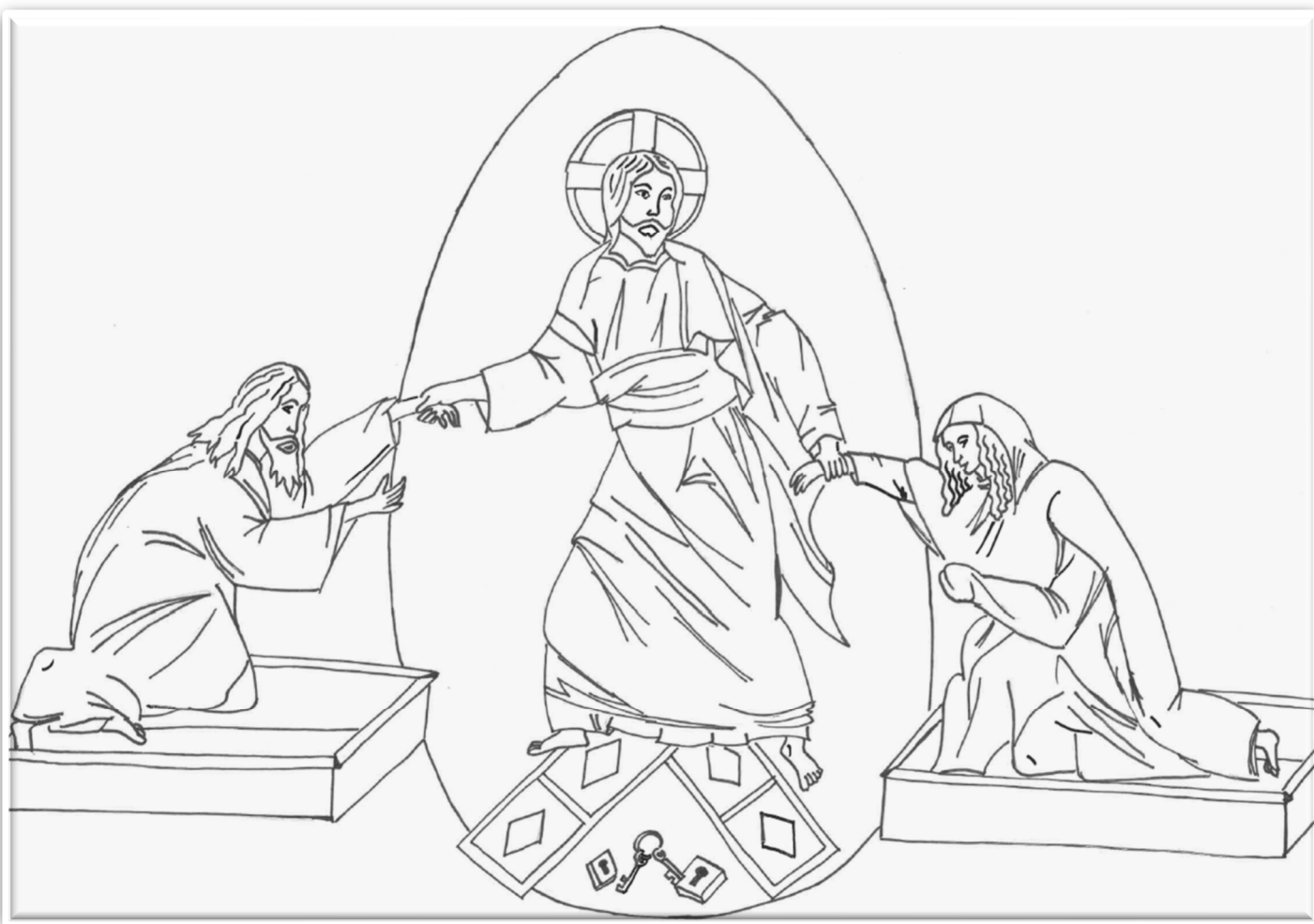
sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. (Kapitel 20, Verse 1-9)





Griassdi und herzlich willkommen!

Schön, dass Du das erste Evangelienblättchen aus unserem Pfarrverband in die Hand genommen hast. Ich wünsche Dir viel Freude damit!

Wenn das Blättchen Dir gefällt, dann werden wir uns öfter sehen! Mein Name ist übrigens Philothea, die Kirchenkatze. Mein Name

stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Gottesfreundin“ – der Hl. Franz von Sales hat ein Buch nach mir benannt. Und Gottesfreunde sollen wir alle sein. Darum führe ich Dich durch jedes Blättchen: Ich erkläre Dir etwas, stelle Dir Spiele und Rätsel vor!

Also: Viel Spaß!

Erklärung zum Ausmalbild:

Das Bild stammt aus einer alten griechischen Ikone aus der Chorakirche in Konstantinopel. Es zeigt, was wir im Glaubensbekenntnis beten und in der Osternacht feiern: Jesus ist für uns gestorben und begraben worden. Aber unsichtbar für die Apostel und Maria Magdalena besiegt er den Tod: In ganz leuchtende Gewänder gehüllt, holt er einen Mann und

eine Frau zu sich: Es sind Adam und Eva, die ersten Menschen. Weil sie sich gegen Gott gestellt haben, entfernten wir Menschen uns innerlich von Gott. Und weg von Gott zu sein, bedeutet den Tod. Jesus hat diese Beziehung wieder geheilt. Er zieht Adam und Eva mit festem Griff aus ihren Gräbern.

Weißt Du, warum es Ostereier gibt?

Philothea weiß: Das Ei ist ein uraltes Symbol für die Auferstehung. Es wirkt außen tot und leblos. Aber innen entsteht neues Leben, wenn ein Küken (bairisch: „Singerl“) rausschlüpft. So lag auch Jesus im Grab. Es hat keiner beobachtet, wie Jesus auferstanden ist, erst danach haben die Frauen und Apostel bemerkt: Jesus lebt!



Übrigens: Die ursprüngliche Eierfarbe war rot. Rot steht für die Liebe Christi zu uns Menschen.



Ein lustiger alter Brauch: Oarscheim (Eier-Rollen)

Du brauchst dazu: 2 Rechen oder zwei Besen (oder eine steile Wiese), evtl. einen Stuhl und gekochte Eier. Die zwei Rechen/Besen werden so nebeneinander gestellt (an eine Stuhllehne gelehnt), dass sie eine schräge Bahn bilden und man ein Ei daran herunterrollen kann. Wessen Ei am weitesten rollt, der hat gewonnen. Man kann auch mit mehreren Eiern pro Spieler spielen. Hier gewinnt, wer mit seinem Ei die meisten anderen Eier trifft.

Ukrainisches Osterei mit der Aufschrift: Jesus ist auferstanden, Quelle: Wikimedia Commons.